

Protokoll des Treffens der Fachgruppe Medienpädagogik der DGPK am 18. Oktober 2002 in Potsdam-Babelsberg

Anwesende: Ingrid Geretschlaeger, Claudia Lampert, Ingrid Paus-Hasebrink, Stephan Buchloh, Bernd Schorb, Daniel Süss, Dieter Wiedemann, Wolfgang Wund

TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen angenommen

TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 31.5.02

Das Protokoll vom 31.5.02 wird einstimmig verabschiedet.

TOP 3: Vorschlag von Daniel Süss für eine Tagung der SGKM und der DGPK-Fachgruppe Medienpädagogik zum Thema „Medienkompetenz und Medienleistungen in der Informationsgesellschaft“ im April 2003

Daniel Süss erläutert das Konzept der vorgesehenen Tagung. Ein „Call for Papers“ liegt der Tagesordnung bei und ist in leicht veränderter Form auch per E-Mail-Verteiler verschickt worden. Bei der Tagung sollen – so Daniel Süss – unter anderem die Leistungen in den Blick genommen werden, die die Medien bei der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen erbringen. Süss will sich um günstige Hotels in Zürich kümmern; die Tagungsorganisation werde von Priska Bucher übernommen.

Es werden diverse Vorschläge unterbreitet: Bernd Schorb regt an, den Begriff der „Kompetenz“ als solchen genauer zu untersuchen. Er sagt zu, sich um einen geeigneten Referenten zu kümmern. Wolfgang Wunden hält es für sinnvoll, wenn die im „Call for Papers“ genannten Dimensionen und Strukturen von Medienkompetenz um den Begriff der „Qualitätsbewertungskompetenz“ erweitert werden. Ingrid Geretschlaeger äußert, zu den Akteuren in der Vermittlung von Medienkompetenz gehöre auch die Erwachsenenbildung. Auf Vorschlag von Bernd Schorb soll das verlangte „Abstract“ nur 3.000 Zeichen und nicht, wie ursprünglich vorgesehen, 6.000 Zeichen umfassen.

TOP 4: Stand der Fachgruppen-Homepage (Literaturliste etc.)

Wolfgang Wunden berichtet über seine bisherigen Bemühungen, eine Liste mit Basisliteratur für Studenten zusammenzustellen: Inzwischen seien bei ihm rund 40 Titelvorschläge eingegangen. Er wolle zu allen Titeln kurze Rezensionen schreiben und diese Mitte November per elektronischer Post allen Fachgruppenmitgliedern zukommen lassen. Die Mitglieder könnten zu den Titeln Kommentare abgeben, mit deren Hilfe eine endgültige Auswahl der Titel für die Homepage getroffen werde. Die Anwesenden danken Wolfgang Wunden für sein Engagement.

Mit Blick auf die andere Homepage-Rubrik „Publikationen der Mitglieder“ einigen sich die Teilnehmer darauf, daß dort nur Veröffentlichungen aufgenommen werden, die direkt aus der Fachgruppenarbeit entstehen. Andere Publikationen von Fachgruppenmitgliedern werden dort nicht genannt. Um Mißverständnisse zu vermeiden, soll die Überschrift geändert werden, zum Beispiel in „Publikationen aus Fachgruppentagungen“.

Des weiteren diskutieren die Teilnehmer die Frage, ob auch Forschungsprojekte auf die Homepage gestellt werden sollten. Ingrid Paus-Hasebrink sagt, sie wolle mit Maya Götz darüber sprechen, wie weit ihre Recherchen gediehen seien.

TOP 5: Publikation zur diesjährigen Fachgruppentagung zum Thema Jugendmedienschutz

Ingrid Paus-Hasebrink teilt mit, der Kopaed Verlag habe an einer Publikation großes Interesse. In einer längeren Aussprache überlegen die Teilnehmer, welches Buchkonzept erfolgversprechend sei. Es komme darauf an, ein solches Buch vor der nächsten DGPuK-Jahrestagung auf den Markt zu bringen. Der Band könne auch Beiträge enthalten, die nicht auf der jetzigen Tagung präsentiert worden seien. Bernd Schorb hält es für sinnvoll, wenn in dem Buch entweder Beiträge enthalten sind, die Positionen formulieren, oder Beiträge, die auf der Empirie fußen. Dies könnten auch Aufsätze zu historischen Themen sein. Er spricht sich im Hinblick auf die anvisierte Publikation für empirische Beiträge aus. Ein Beschluß wird nicht gefaßt.

In dem DGPuK-Mitteilungsblatt „Aviso“ soll ein kurzer Artikel über die jetzige Tagung veröffentlicht werden. Stephan Buchloh wird den Beitrag schreiben.

TOP 6: Themen und Tagungsort für das Fachgruppentreffen 2003

Das nächste Fachgruppentreffen soll auf Einladung von Bernd Schorb am 17. und 18. Oktober 2003 in Leipzig stattfinden. Arbeitstitel ist „Medienpädagogische Forschung“. Unter anderem könnte es dabei um Unterschiede zwischen quantitativer und qualitativer Forschung und um Beziehungen zu anderen Wissenschaftsdisziplinen gehen.

TOP 7: Verschiedenes

Entfällt.

Stephan Buchloh

Potsdam, 19.10.2002